



Schulinterner Arbeitsplan

Erdkunde

G9 - Einführungsphase



Schulinterner Arbeitsplan für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I

Inhalt

Grundsätzliche Bemerkungen	S.2
Schulinterner Arbeitsplan Jahrgang 11 (Einführungsphase)	S.4
Erwartete prozessbezogene Kompetenzen am Ende der Einführungsphase	S.7
Anforderungsbereiche und Operatoren	S.8

Stand: 01.02.2021

Grundsätzliche Bemerkungen

(1) Der vorliegende schulinterne Arbeitsplan für das Fach Erdkunde an der Großen Schule Wolfenbüttel basiert auf dem für das Fach Erdkunde im G-9-System im Land Niedersachsen eingeführten Kerncurriculum und ist verbindlich.

(2) Im Geiste des Leitbildes der Großen Schule dient er der Transparenz des Unterrichts für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte und die für die Einführungsphase vorgesehenen Kompetenzen, Fachbegriffe und topographischen Grundkenntnisse können als im Unterricht bearbeitet vorausgesetzt werden. Ergänzungen und Erweiterungen zu den hier aufgeführten Beispielen, insbesondere der Raumbeispiele unter dem Prinzip „Lupe in den Heimatraum, Fenster in die Welt“, sind möglich und wünschenswert. Die Reihenfolge und Schwerpunktsetzung der vorgesehenen Themen liegt im Ermessen der Lehrkraft.

(3) Die Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen unterschiedlich vorgebildeter Schülerinnen und Schüler zu festigen, zu vertiefen und zu erweitern, damit sie am Ende über die Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase verfügen. Darüber hinaus hat der Unterricht folgende Ziele:

- Einführung in die Arbeitsweisen der Qualifikationsphase
- Information über das unterschiedliche inhaltliche und methodische Vorgehen der Kurse auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau
- Entscheidungshilfe bei der Fächerwahl für die Qualifikationsstufe

(vgl. KC, S.9)

(4) Das eingeführte Lehrwerk ist „Diercke Erdkunde - Einführungsphase Niedersachsen“. Der eingeführte Atlas ist der „Diercke Weltatlas“ 2015.

(5) Das Fach Erdkunde wird in der Einführungsphase zweistündig im vierzehntäglichen Rhythmus unterrichtet.

(6) Es findet eine verbindliche schriftliche Leistungskontrolle statt. Die Gewichtung von schriftlichen und mündlichen Leistungen beträgt 50:50.

(7) Vernetzungspotenziale zu anderen Fächern sind im Arbeitsplan verzeichnet. Die fächerübergreifenden Themen „Mobilität“, „Globales Lernen“ und „Nachhaltigkeit“ sind als zentrale geographische Topoi und Schwerpunktthemen in der Einführungsphase Bestandteil aller Sequenzen und werden aus Gründen der Übersichtlichkeit nicht explizit erwähnt.

(8) Bei der Umsetzung des schulinternen Arbeitsplanes wird besonderer Wert auf lokale und regionale Besonderheiten des Raumes Wolfenbüttel / Salzgitter / Braunschweig / Südniedersachsen als Heimatraum gelegt. Ebenso werden aktuelle lokale, regionale, nationale und globale Ereignisse von geographischer Relevanz in den Unterricht integriert. Dabei wird auch die Kompetenz „Handlung“ berücksichtigt, die z.B. das alltägliche Verhalten im Haushalt, in der Schule oder im Straßenverkehr und dessen Auswirkungen auf die Umwelt unter geographischen Aspekten ins Auge fasst.

(9) Zur Vertiefung und Verknüpfung der Inhalte dient auch der Besuch von außerschulischen Lernorten, insbesondere in Form von Unterrichtsgängen, z.B. zur Stadtgeographie, Orientierung im Raum, usw. Klassen-/Seminarfahrten, Wander- und Projektstage und Exkursionen sollen je nach ortsspezifischen Möglichkeiten des Ziels zur Demonstration geographischer Zusammenhänge und Anwendung entsprechender Methoden genutzt werden.

(10) Der Arbeitsplan für die Einführungsphase ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil finden sich jeweils eine Auflistung der Kern- und Unterthemen, die in diesem Zeitraum erarbeitet werden sowie eine Auflistung von Raumbeispielen, Unterrichtsmedien und -materialien, verbindlichen Fachbegriffen und Ansätzen zu möglichen Fächerübergreifen. Zur besseren Übersicht sind in diesem Teil die zu erreichenden Kompetenzen abgekürzt dargestellt und verweisen auf die Formulierungen im zweiten Teil. Dort findet sich eine ausführliche Darstellung aller am Ende der Einführungsphase vorausgesetzten Kompetenzen. Sie untergliedern sich grundsätzlich in „Räumliche Orientierung“ (O), „Erkenntnisgewinnung durch Methoden“ (M), „Kommunikation“ (K) und „Beurteilung und Bewertung“ (B) und entsprechende Teilaspekte.

(11) Der schulinterne Arbeitsplan wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Die Fachgruppe Erdkunde

StR Alexander Elbel

Jahrgang 11 (Einführungsphase)

Eingeführtes Schulbuch: Diercke Erdkunde - Einführungsphase Niedersachsen

Eingeführter Atlas: Diercke Weltatlas 2008 /2015

Topographische Schwerpunkte: Globale Zusammenhänge

Schwerpunkt-kompetenzen	Kernthema	Unterthemen	Raumbeispiele / Themen / Regionale Schwerpunkte	Unterrichtsmedien Materialien, Kapitel des Schulbuches	Verbindliche Fachbegriffe	Fächerüber-griff, Vernetzung
E-O2-2 E-M2 E-K2 E-B1-2	Dimensionen der Nachhaltigkeit	Definition und Ziele des Nachhaltigkeitskonzepts (Kultur, Ökologie, Ökonomie, Politik, Soziales)	Globale Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven	Buch S. 6-19 / S.42, Atlas, Film, aktuelle Medienbeiträge	Nachhaltigkeit Entwicklung Disparitäten	Bio, PW, WN
	Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzung	Das Anthropozän und die Grenzen der Tragfähigkeit Das Syndromkonzept	Globale Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven, Lagos, Ägypten 2 Beispiele: Aralsee, Dust-Bowl, Amazonien, Sahel, Ozeane	Buch S.20-63 Atlas, Film, GIS, Szenarienanalyse, Satellitenbild, Debatte, Methoden: Raumbeschreibung Wirkungsgefüge	Anthropozän Tragfähigkeit Vulnerabilität Syndrom Naturkatastrophe Man-made-hazard Überfischung	Ph, Ch, Bio, WN, PW, Ge, D, Inf

		<p>Verbindlich: Eines der folgenden drei Konfliktfelder</p> <p>Konfliktfeld Landnutzung</p> <p>Konfliktfeld Mobilität</p> <p>Konfliktfeld Energie</p>	<p>Indonesien, Deutschland, Welt</p> <p>Deutschland/Europa, Nordostpassage, Flugverkehr</p> <p>Niedersachsen, Ecuador, Kenia, Alberta</p>		<p>Bodendegradation Agrarökologie Nitrat ökologischer Rucksack Virtuelles Wasser</p> <p>Emission Feinstaubbelastung E-Mobilität</p> <p>Ressourcen Raubbau Land Grabbing Fracking Ölsand Unkonventionelle Lagerstätte</p>	
	<p>Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen</p>	<p>Werte in einer nachhaltigen Raumentwicklung</p>	<p>Globale Zusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>Menschenwürde, Umweltschutz, Gerechtigkeit</p>	<p>Buch S.64-105 Atlas, Film, GIS, Befragung, Reflexive Fotographie, Nachhaltigkeits- tagebuch, Blog</p>	<p>Entwicklungshilfe Milleniums- Entwicklungsziele Hilfe zur Selbsthilfe Sustainable Development Goals Agenda 2030 Cradle to cradle Fragmentierung</p> <p>Entwicklungsland Schwellenland Industrieland</p>	<p>Ph, Ch, Bio, WN, PW, Ge, Ku</p>

		<p>Ein vertieft behandeltes Projekt mit Fokus auf Handlungskompetenz:</p> <p>Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen</p> <p>Nachhaltige Stadtentwicklung</p> <p>Nachhaltiger Tourismus</p>	<p>Deutschland, Europa Afrika</p> <p>Deutschland, Freiburg, Kopenhagen, Rotterdam, Caracas, Sao Paulo, Ökodörfer</p> <p>Alpen, Thailand, Mallorca, Costa Rica</p>		<p>Erneuerbare Energie Ecofarming</p> <p>Nachhaltige Stadtentwicklung Transition Town Urban Gardening Planstadt</p> <p>Destination Nachhaltiger Tourismus Ökotourismus Residenzial- tourismus Nationalpark</p>	
--	--	---	---	--	--	--

Erwartete Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen am Ende der Einführungsphase

<u>Räumliche Orientierung</u>	<u>Erkenntnisgewinnung durch Methoden</u>	<u>Kommunikation</u>	<u>Beurteilung und Bewertung</u>
Die Schülerinnen und Schüler ...			
[E-O1] kennen räumliche Orientierungsraster und Ordnungssysteme (z.B. die Klima- und Landschaftszonen der Erde, Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes).	[E-M1] entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.	[E-K1] erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht.	[E-B1] wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab.
[E-O2] vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.	[E-M2] strukturieren geografisch relevante Informationen.	[E-K2] treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss)	[E-B2] berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z.B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit).
	[E-M3] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung.	[E-K3] präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.	[E-B3] beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (z.B. Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte).
	[E-M4] verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z.B. Syndromkonzept)		

Anforderungsbereiche und Operatoren (Einführungsphase)

Anforderungsbereich I (Reproduktion) Wiedergabe von Sachverhalten aus einem begrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang sowie die Verwendung gelernter und geübter Arbeitstechniken und Methoden.	Anforderungsbereich II (Reorganisation und Transfer) Selbstständiges Bearbeiten, Ordnen und Erklären bekannter Sachverhalte sowie das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte.	Anforderungsbereich III (Reflexion und Problemlösung) Durchdachter Umgang mit neuen Problemstellungen sowie selbstständiges Anwenden von Methoden mit dem Ziel, zu Begründungen, Deutungen, Wertungen und Beurteilungen zu gelangen.
<p>Operatoren:</p> <p>Beschreiben: Strukturiert und fachsprachlich angemessen Materialien vorstellen und/oder Sachverhalte darlegen.</p> <p>Darstellen: Sachverhalte detailliert und fachsprachlich angemessen aufzeigen.</p> <p>Gliedern: Einen Raum, eine Zeit oder einen Sachverhalt nach selbst gewählten oder vorgegebenen Kriterien systematisierend ordnen.</p> <p>Wiedergeben: Kenntnisse (Sachverhalte, Fachbegriffe, Daten, Fakten, Modelle) und/oder (Teil-)Aussagen mit eigenen Worten sprachlich distanziert, unkommentiert und strukturiert darstellen.</p> <p>Zusammenfassen: Sachverhalte auf wesentliche Aspekte reduzieren und sprachlich distanziert, unkommentiert und strukturiert wiedergeben.</p>	<p>Operatoren:</p> <p>Analysieren: Materialien, Sachverhalte oder Räume beschreiben, kriterienorientiert oder aspektgeleitet erschließen und strukturiert darstellen.</p> <p>Charakterisieren: Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben, typische Merkmale kennzeichnen und diese dann gegebenenfalls unter einem oder mehreren bestimmten Gesichtspunkten zusammenführen.</p> <p>Einordnen: Begründet eine Position/Material zuordnen oder einen Sachverhalt begründet in einen Zusammenhang stellen.</p> <p>Erklären: Sachverhalte so darstellen – gegebenenfalls mit Theorien und Modellen -, dass Bedingungen, Ursachen, Gesetzmäßigkeiten und/oder Funktionszusammenhänge verständlich werden.</p> <p>Erläutern: Sachverhalte erklären und in ihren komplexen Beziehungen an Beispielen und/oder Theorien verdeutlichen (auf Grundlage von Kenntnissen bzw. Materialanalyse).</p> <p>Vergleichen: Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede von Sachverhalten kriterienorientiert darlegen.</p>	<p>Operatoren:</p> <p>Beurteilen: Den Stellenwert von Sachverhalten oder Prozessen in einem Zusammenhang bestimmen, um kriterienorientiert zu einem begründetem Sachurteil zu gelangen.</p> <p>Entwickeln: Zu einem Sachverhalt oder zu einer Problemstellung ein Einschätzung, ein Lösungsmodell, eine Gegenposition oder ein begründetes Lösungskonzept darlegen.</p> <p>Erörtern: Zu einer vorgegebenen Problemstellung eine reflektierte, abwägende Auseinandersetzung führen und zu einem begründeten Sach- und/oder Werturteil kommen.</p> <p>Stellung nehmen: Beurteilung mit zusätzlicher Reflexion individueller, sachbezogener und/oder politischer Wertmaßstäbe, die Pluralität gewährleisten und zu einem begründeten eigenen Werturteil führt.</p> <p>Überprüfen: Inhalte, Sachverhalte, Vermutungen oder Hypothesen auf der Grundlage eigener Kenntnisse oder mithilfe zusätzlicher Materialien auf ihre sachliche Richtigkeit bzw. auf ihre innere Logik hin untersuchen.</p>

